

# InSchool



**InSchool** schlüpft aus dem Ei und macht seine ersten Gehversuche

**Paris je t'aime:** Erfahrt alles über die Parisfahrt - auch auf **französisch.**

**Viele neue Interviews**

**Chaostag**

**Sporthighlights**

**InSchool:** Unsere Schülerzeitung mit neuem **Namen** und mit neuem **Glanz**





Wusstet ihr schon?  
Lehrer sind die Leute, die uns bei  
Problemen helfen, die wir ohne sie  
nicht hätten...





Liebe Leserinnen und Leser,

es ist tatsächlich passiert! Unsere Schülerzeitung hat einen neuen Namen:

## ***InSchool.***

Die Entscheidung war eine ganz enge Sache. Lange sah es so aus, als sollte der alte Name ‚AuWeier‘ erhalten bleiben. Es gab zwar eine ganze Reihe von interessanten und wohl auch kreativen Vorschlägen aus der Schülerschaft (dafür noch mal ein Dankeschön!), aber so richtig wollte es nicht zünden in den Redaktionsmeetings. Dann zum Schluss ging alles ganz schnell: War es das Fashion-Beauty-Celebrity-Trend-Online Magazine (InStyle), oder einfach nur die Software, mit der unsere Redaktion arbeitet (InDesign), welche den entscheidenden Impuls gab - plötzlich stand der Name InSchool im Raum, gelangte umgehend zur Abstimmung und die Redaktion war einstimmig InLove!



Wir hoffen natürlich, dass ihr diesen InTrend- Namen genauso groovy findet wie wir.

Natürlich ist der neue Name nicht alles, was euch bei dieser Ausgabe erwartet.

Unser Team war wieder unermüdlich auf der Suche nach Berichtenswertem rund um unsere Bildungsanstalt und ist überaus fündig geworden. Und denkt dran - jeder von euch kann hier bei uns seinen Senf dazugeben.

Fragt uns um Rat, schüttet eure Ideen über uns aus, bombardiert uns mit Fotostrecken, textet uns zu, jammert uns voll, feiert uns, beschwert euch über die Ungerechtigkeiten des Alltags, lobt unsere Schule, schleimt euch hemmungslos bei den Lehrern ein, heult euch bei uns aus - wir können alles verwerten!  
Also los jetzt, lest.



## Die InSchool-Redaktion





## Strike! Abituranwärter lassen es im letzten Sportunterricht krachen

Kurz vor den Ferien wird man in ‚Knippi's' Bowling Center um den gewohnt geruhsamen Freitagnachmittag gebangt haben, als an die 60 Schüler unserer 13.Jahrgangsstufe heuschreckenartig gleich 8 Bahnen in Beschlag nahmen.

Der geneigte Zuschauer bekam dann in der Folge allerdings auch ganz großen Sport zu sehen, bei dem es nicht nur regelmäßig am Ende der Bahnen schepperte, sondern auch schon mal eine Kugel nach hinten los ging und die Sportskameraden ‚aufmischte'. Die Kursleiter A. Neidek, H. Stopfel und G. Raskop durften übrigens auch mitmachen, rangierten allerdings überraschend nur unter ‚ferner liefen'!

**ccsports**  
Fitness und Freizeitanlagen

Es ist **Deine Zeit.**

**Wir bieten die führenden Trainingskonzepte und Entspannungsmöglichkeiten:**

- über 40 Kurse pro Woche
- von den Krankenkassen zertifiziertes Abnehmkonzept TRAUMFIGUR
- vielfältiges Gesundheits- und Wellnessangebot
- kostenlose Baby- und Kinderbetreuung

Zum Eisenhammer 5b - 46048 Oberhausen  
Telefon 0208 | 824810 - Telefax 0208 | 802380  
info@ccsports.de - www.ccsports.de

## Aktion LICHT AUS und FENSTER ZU !!!

Wir sind die Klasse 6d und haben uns im Religionsunterricht zum Thema Schöpfung damit befasst, dass wir Menschen eine besondere Verantwortung für die Natur haben. Aber nicht immer geht der Mensch sorgsam mit der Natur um. Eine Folge ist etwas was zur Zeit in aller Munde ist: Die durch den Treibhauseffekt verursachte globale Erwärmung. Wenn wir nicht sofort etwas gegen den Treibhauseffekt tun, können schlimme Folgen passieren: Immer mehr Überschwemmungen, immer schlimmere Unwetter, Abschmelzen von Gletschern und Nord- und Südpol um nur einige Folgen zu nennen. Wie kommt es eigentlich zum Treibhauseffekt? Am besten kann man mit einer Sache erklären, die jeder kennt. Wenn man im Sommer heiß. Die Sonne hat Wärme kann nicht so ist es mit dem Treibhauseffekt. Die genannten Treibhausgase lagern in der Atmosphäre und wirken wie Gewächshaus. dieser Treibhausgas ist CO<sub>2</sub>, das bei Verbrennung in Kraftwerken, toverkehr Heizungen tragen zum Treibhauseffekt Bei. also Sinn, achten, verschwendet.

sich ab ein Eines ausgase jeder entsteht. zeugung Kohle- der Au- und unsere im Winter Treibhaus- Es macht darauf zu dass man keine Wärme



*Aber in unserer Schule wird zu viel Energie verschwendet!*

Wir haben beobachtet, dass oft das Licht anbleibt, obwohl die Klasse jetzt 2 Stunden Sport hat. Oft stehen alle Heizkörper auf volle Pulle, wenn es dann zu warm wird, werden einfach die Fenster aufgemacht.

*So geht das nicht weiter!!!*

Wir haben uns schlau gemacht, wie man in unserer Schule Energie sparen kann.

**1. Richtig lüften:** Natürlich muss ein Klassenraum gelüftet werden. Aber es ist falsch, wenn man die Fenster „auf Kipp“ stellt. Besser ist: Heizung aus, - 5 Minuten Fenster weit aufmachen, - Fenster wieder zu und Heizung auf drei (nicht auf 5) stellen.

**2. Licht aus beim Verlassen der Klasse:** Jeder kann einsehen, dass kein Licht brennen muss, wenn niemand in der Klasse ist. Darum: Macht das Licht aus, wenn ihr die Klasse verlasst.

Wir, die Klasse 6d fordern die SV auf, sich um eine Energiesparaktion zu kümmern. Wir haben schon einmal Erinnerungsschilder entworfen, die wir bei Interesse über die SV an die Klassen weitergeben. In der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung erklären wir euch, wie ihr zu Hause Energie sparen und so den Treibhauseffekt schwächen könnt.

## Schüler-Horoskop für das 4. Quartal

by Luisa D. and Linda M.

Widder 21.03. - 20.04.

Leg dich nicht mit deinem Lehrer an, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst. Bleib cool, es wird sich alles regeln.

Stier 21.04. - 21.05.

Morgenstund hat Gold im Mund! Komm ausgeschlafen zur Schule, um ein Nickerchen im Unterricht zu vermeiden.

Zwilling 22.05. - 21.06.

Obwohl Klausuren anstehen, bist du ganz relaxt. Dein selbstsicheres Auftreten wirkt sich auf deine Noten aus. Weiter so!

Krebs 22.06. - 22.07.

Ein Mitschüler entpuppt sich als wahrer Freund, auf den du dich nicht nur bei schulischen Dingen verlassen kannst; hoffentlich er sich auch auf dich!

Löwe 23.07. - 23.08.

Einbildung ist auch ‚ne Bildung. Auch wenn du zurzeit auf der Erfolgswelle schwimmst, bleib auf dem Teppich, sonst wirst du es vielleicht bereuen. Jeder bekommt was er verdient!

Jungfrau 24.08. - 23.09.

Sag nicht immer gleich „Ich kann das nicht“ oder „weiß ich nicht“; Trau dir mal wieder mehr zu. Du kannst mehr als du denkst! Verkauf dich nicht unter Wert!

Waage 24.09. - 23.10.

Schwänzen war gestern! ;-) Geh regelmäßig zur Schule, wenn du belohnt werden willst; obgleich beim Thema Noten oder in Sachen Liebe!

Skorpion 24.10. - 22.11.

Ruh dich nicht auf deinen Lohrbeeren aus! Auch wenn das letzte Zeugnis gut war, solltest du nun nicht nachlassen. Bleib am Ball!

Schütze 23.11. - 21.12.

Mach mal wieder öfter deine Hausaufgaben und geh morgens rechtzeitig aus dem Haus, damit du nicht zu spät kommst.

Steinbock 22.12. - 20.01.

Du sprudelst gradezu über vor neuen Ideen, aber setze sie auch um. Lass dich nicht unterbuttern, sondern setz dich durch!

Wassermann 21.01. - 19.02.

Das Quartal beginnt mit einer Enttäuschung, aber Kopf hoch, ab Mai gehts wieder steil bergauf und die Sterne meinen es wieder gut mit dir.

Fische 20.02. - 20.03.

Mach dich auf einige Turbulenzen gefasst! Nichts läuft wie es sollte. Durchhaltevermögen ist gefragt. Dann wirst du auch bald wieder Erfolg haben.

## Was da kriecht und krabbelt, gedeiht und blubbert.....

Sollte euch mal ein stöckchenähnliches Individuum in der Schule über den Weg laufen oder Schüler einen grünen Daumen haben, könnte es daran liegen, dass es bei uns auch Haustiere gibt und Kürbispflanzen ge-



deihen. Im Rahmen des Ergänzungsstundenunterrichts betreut der 8. Jahrgang mit großem Interesse Stab- und Gespenstschrecken. Eine Bewerbung beim Sealife um „Haifischbabys“ war nicht erfolgreich, da



es viele Klassen gab, die dieses Erlebnis haben wollten. Ein spannender Besuch in der Unterwasserwelt des Sealifes war



die Belohnung für die Bewerbung der Schüler der 8c.

Außerdem dürfen wir die Scyliorhinus stellaris in der Rheinischen Förderschule besuchen. Ein botanischer Wettbewerb in der 8b lässt momentan Kürbispflanzen wachsen. Mal sehen, wer die größte, kräftigste, schönste... Pflanze hat und im Herbst den tollsten Kürbis erntet. Sollten andere Gärtnerinnen und Gärtner der Schule daran teilnehmen wollen, sind sie herzlich eingeladen.

Die alkoholische Gärung, wie in der „Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann in schwarz-weiß zu sehen, ist momentan Thema in der Jahrgangsstufe 11 im Bereich des Stoffwechsel. Unter dem Stichwort „Alles Banane?“ versuchen wir die Theorie der Gärung in der Praxis auszuprobieren und Bananenwein blubbert vor sich hin und wie sagt der alte Lateiner: „In vino veritas“.

Heike May





**Unsere neuen Referendare stellen sich vor:**

**Frau Katharina Kösters**





### Mein Hobby ist Inlinehockey

Das ist wie Icehockey aber auf Inlinern. Ich habe es einmal ausprobiert und fand es cool. Jetzt gehe ich jeden Mittwoch und Freitag zum Training. Ich Spiele bei den DJK Tackenberg Tigers. Wir sind zwar nur eine Hobbymansschaft , aber es macht richtig Spaß und es lohnt sich die Ausrüstung zu kaufen. Freitags ist Training für Anfänger und Fortgeschrittenne , Erwachsene und Kinder . Mittwochs ist Training für die die schon die komplette Ausrüstung haben und die auch gut spielen. Wo: In der Halle von der THR auf dem Tackenberg ... Wann: Jeden Freitag von 17:45 bis 19:45 Ihr braucht: Inliner , Protektoren , einen Helm. Schläger bekommt ihr in der

Halle Ich würde euch raten einmal zu kommen denn es macht viel Spaß und wir spielen fair.



Kilian Vergara

#### Impressum

verantwortlich für den Inhalt:  
Marcel Duddeck, Georg Raskop

e-mail:  
georgyporgy@t-online.de

Gesamtschule Weierheide  
Egelsfurthstr. 66  
46149 Oberhausen  
Schulleiter: H. Dietsch  
Tel: 0208/699570

Redaktion:  
Finn Friese, Julian Maas, Daniel  
Heiderich, Philipp Kulse, Fabian  
Schulz, Luisa Dolbik, Ramona  
Hufmann, Stephan Schwabl, Ben-  
jamin Höwt, Sandra Tietze

verantwortlich für den Inhalt:

Marcel Duddeck, Georg Raskop

e-mail:

georgyporgy@t-online.de

Gesamtschule Weierheide

Egelsfurthstr. 66

46149 Oberhausen

Schulleiter: H. Dietsch

Tel: 0208/699570

Redaktion:

Finn Friese, Julian

Maas, Daniel

Heiderich, Philipp

Kulse, Fabian

Schwabl, Ramona

Hufmann, Stephan

Schwabl, Benjamin

Höwt, Sandra

Tietze

# Unsere neuen Referendare stellen sich vor:

## Frau Maria Maggio



Madrid

*¡Hola!*



Reisen



London

# Maria Maggio



Berlin



CARPE DIEM

*Unterrichtsfächer: Spanisch & Englisch*

*Bella Italia*



relaxen!

Roma



Bei einem Espresso

# STOPP - mega cool !!!

Das folgende Rätsel sollte man alleine lösen,  
wenn man sich den Spaß nicht verderben möchte.

Also: Nirgends abgucken, niemanden vorsagen lassen!

20 P zum G

Der Test bedarf weder Intelligenz, noch deines Wortflusses und auch nicht deiner mathematischen Fähigkeiten. Er wird lediglich Aufschluss über deine mentale Fähigkeit und Kreativität geben.

In den fünf Jahren, seit denen dieser Test entwickelt wurde, haben nur wenige Testpersonen mehr als die Hälfte aller Fragen im ersten Versuch lösen können. Viele Personen berichten jedoch, dass sie auf Antworten gestoßen seien, lange nachdem sie den Text zur Seite gelegt hätten. Besonders zu unerwarteten Zeitpunkten, wenn ihr Geisteszustand entspannt war, stießen sie auf Lösungen und konnten den Test über eine Dauer von mehreren Tagen lösen.

Nimm doch selbst mal die Herausforderung an..... Die Lösungen sind stets eindeutig!

Beispiel: 1000=G sind ein K

1000 Gramm sind ein Kilo

- |     |                     |     |                        |
|-----|---------------------|-----|------------------------|
| 1.  | 26 = B im A         | 11. | 2= R hat ein F         |
| 2.  | 7= WW               | 12. | 11= S in einer FBM     |
| 3.  | 12= SZ              | 13. | 29= T hat der F i e SJ |
| 4.  | 9= P im SS          | 14. | 32 = K in einem SB     |
| 5.  | 19= GR im GG        | 15. | 64= F auf einem SB     |
| 6.  | 0= GC i d T b d W g | 16. | 5= F an einer H        |
| 7.  | 18= L auf dem GP    | 17. | 16= BL hat D           |
| 8.  | 90= G im RW         | 18. | 60= S s e M            |
| 9.  | 4= Q in einem KJ    | 19. | 3= W aus dem ML        |
| 10. | 24= S hat der T     | 20. | Alle=W f n R           |

## Unsere neuen Referendare stellen sich vor:

**Herr Alex Kilian**



## Wieder vor fast ausverkauftem Haus: Au Weier Specials 2009

Ringum im Forum und auf der Bühne standen 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Fach Darstellen und Gestalten und stimmten die Zuschauer mit dem schon bekannten Lied „Lampenfieber“ – aus dem gleichnamigen Musical – auf den Abend ein.

Nach der offiziellen Begrüßung durch unseren Schulleiter Herrn Dietsch erreichte die Spannung und das Lampenfieber der Darstellerinnen und Darsteller ungeahnte Höhen. Aufgeregt zeigte der sechste Jahrgang ungewöhnliche Aufwärmübungen, bevor er eine Traumsequenz in roten, grünen



und gelben Tanzsäcken darstellte. Die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs erfreuten das Publikum mit dem Klassiker „Dornröschen“ und präsentierten das Märchen auf eine recht unkonventionelle und amüsante Weise. Vornehme Burgfräulein in bodenlangen Kleidern und ihre edlen Begleiter aus dem 7. Jahrgang zeigten einen Schreitanz zu einer mittelalterlichen Musik. Fröhliche mittelalterliche Klänge ertönten dann zu einem zweiten Tanz mit bäuerlich gekleideten Mädchen. Zur Pause versorgten die Schülerinnen und Schüler der Schulfirma uns und unsere Gäste mit leckeren überbackenen Käse- und Schinkenbrezeln und einem kühlen Getränk.

Zeit zu einem Klön für groß und klein war natürlich auch vorhanden.

Eine der besten Darstellungen an diesem Abend, die das Publikum begeisterte, bot der Auftritt der Trommelgruppe aus dem 8. Jahrgang zu afrikanischen Rhythmen. „Karibisches



feeling“ erzielten Schülerinnen des gleichen Jahrgangs mit ihren Tanzbewegungen zu Capuera.

Gelungen waren auch die Beiträge des 9. Jahrgangs. Die selbst geschriebenen Texte zu Freizeit, Liebe und Fußball kamen bei den Zuschauern gut an.

Das nahe Ende des Abends kündigte wieder das Märchen „Dornröschen“ an. Eine zweite Gruppe aus dem 10. Jahrgang katapultierte das Märchen mit markanten Sprüchen und bekannten Personen in die 60iger Jahre und die heutige Zeit. Beim krönenden Finale erklang wieder mit 100 Stimmen unser Ohrwurm aus dem Musical Lampenfieber: „Eine Rolle spielen will ich“. Wir verabschiedeten uns von dem gut gelaunten Publikum mit dem Wunsch, es auch im auch im nächsten Jahr wieder begrüßen.

Text: Annika Förster, Michael Lakes, Lina Schlosser (10b), Melissa Rovituso (10d), D. Bonna  
Fotos: A. Neidek

## AG Girls Only

Hey, hier sind die Girls Only!

In dieser AG ist es super! Es sind zwar nur Mädchen drin, aber es sind alle nett. Manche sagen sogar, es ist besser ohne Jungs... da können wir offener über unsere Themen reden... Wir basteln, reden, spielen und haben echt Fun mit Frau Panknin als Leiterin. Wenn das Wetter schön ist, gehen wir auch zum Spielplatz oder machen einen Spaziergang. Bei schlechtem Wetter reisen wir manchmal in unserer Fantasie...



Es grüßen eure Girls Only Kids



Pia, Hannah, Sabrina Burcu,  
Nina, Michelle, Sara und Esra...

Wir wollen vorstellen:

### Unsere Naturforscher AG

Hallo, wir sind die Naturforscher-AG. Wir sind 21 Schülerinnen und Schüler aus dem 5.-7. Jahrgang mit Frau Hofacker. Wir kommen von der Fichtestraße, die AG findet aber in der Egelsfurthstraße vor allem im Biotop statt.

Unsere AG haben wir mit einem „Tomaten-Pflanz-Wettbewerb“ begonnen. Wir haben Tomatensamen eingepflanzt und pikiert (umgepflanzt). Mal sehen, wer die erste Tomate ernten kann. ;-)

Kresse haben wir übrigens auch angepflanzt und sie ist richtig gut gewachsen.

Letzte Woche hat Frau Hofacker für uns ein Vollkornbrot gebacken und mitgebracht, eine Packung Quark auch. Dann haben wir ein Kressbrot gegessen. Das hat gut geschmeckt!



In den nächsten Wochen pflanzen wir Petersilie, Salat, Radieschen, Sonnenblumen, Möhren, Gurken usw.

Wir werden noch Experimente durchführen und die Natur besser kennenlernen.

Die Naturforscher-AG

## Der kleine Lord Courtesy of VoBa Rhein-Ruhr

Leider hat die Wirtschaftskrise auch im Sponsorenbereich zugeschlagen. Die VoBa, die noch auf der Rückseite unserer letzten Ausgabe prangte und unseren Redaktionsmitgliedern ausgesuchte Event-Tickets in Aussicht stellte, hat sich auf eine Aktion pro Jahr zurückgezogen. Naja, besser als gar nichts. Immerhin hat es ja im Falle „Der kleine Lord“, der Geschichte von dem kleinen siebenjährigen Cedric aus Amerika im Theater in Duisburg am Marienentor geklappt. Nathalie und Sophie-Marie waren für euch dabei: Cedric reist von Amerika zu seinem Großvater nach England. Sein Großvater ist der Earl of Durincourt. Er will seinen Enkel für den Titel des Earls und das Erbe vorbereiten. Cedric erzieht seinen Opa in dieser Zeit von einem störrischen alten Mann zu einem liebenswerten netten Großvater und guten gütigen Menschen.

An dem Abend, an dem wir im Theater waren, hatten wir das Glück, dass die Hauptdarstellerin (die Cedric gespielt hat) Geburtstag hatte, wir saßen direkt in dem Block, indem die Familienangehörigen der Hauptdarstellerin gegessen haben. Die Geburtstagsstimmung war mitreißend. Dieses Theaterstück für Jung und Alt war sehr anspruchsvoll und sehr empfehlenswert. Dank der Redaktion unserer Schülerzeitung durften wir uns dieses schöne vorweihnachtliche Theaterstück anschauen.



Nathalie Lemmen und Sophie-Marie Hölscher

## DEL F Diplôme d'études en langue française 2009

### *WIR WAREN DABEI !*



An dieser Prüfung haben sich 9 SchülerInnen unserer Schule beteiligt. Sie traten in unterschiedlichen Niveaus zur Prüfung an. Zum Niveau A2 meldeten sich Alessia, Luca, Martin, Marie-Christine, Christina und Gesa aus dem 9. Jahrgang an, zum Niveau B1 sind Maximilian, Ricardo und Lars aus dem 10. Jahrgang angetreten. Die SchülerInnen wurden von Frau Rohrbacher und Frau Stopfel auf die Prüfungen vorbereitet.

Die schriftliche Prüfung wurde am 23.01.2009 von ihnen im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium absolviert. Die mündliche Prüfung fand am Samstag, den 31. Januar 2009 im Humboldt-Gymnasium in Düsseldorf statt. Die Ergebnisse der schriftlichen

und mündlichen Prüfung werden Ende Mai vorliegen. Vorbereitung: Die letzte Vorbereitungen für die mündliche Prüfung wurde mit dem Französischkurs des 13. Jahrgangs von Frau Stopfel. Die Intensive 1:1 Betreuung wird zum Gelingen des Diplomes beigetragen haben.



## Weiberfassenacht 2009

Bei der diesjährigen Karnevalsfeier an der Fich-testr. gab es Kuchen und Getränke organisiert durch den



5. Jahrgang, Spiele und Karaoke in der Turnhalle. Der Renner - wie jedes Jahr - war das Heiraten. Zahlreiche Paare "trau-

ten" sich - aber am Aschermittwoch ist alles vorbei - auch die kurze Ehe. Die Disco wurde wie immer vom 7. Jahrgang veranstaltet. Die Schülervvertretung prämierte das schönste, das aufwendigste und das ausgefallenste KOSTÜM.

Gewinnerinnen des Karnevals 2009 sind: Agnes Borge-meister 5a

Ronja Pütter 5a

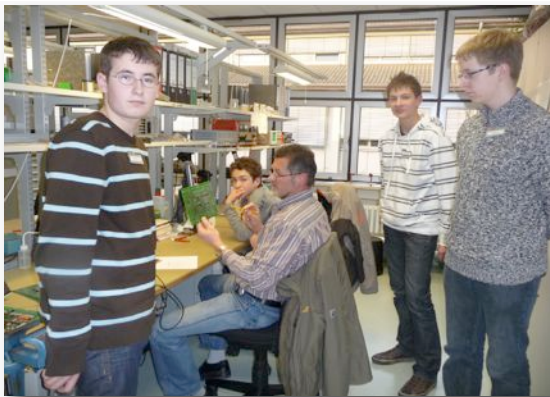
Deborah Schmidt 7b



## Projektstart geglückt

*Schüler der Gesamtschule Weierheide bauen einen Roboter*

Bereits im letzten Jahr gewannen die Schüler Björn Hickel, Finn Friese und Fabian Schulz (Jahrgang 9) einen von der Firma Lenord und Bauer in Kooperation mit Science on Stage Deutschland e.V. ausgeschriebenem Technikwettbewerb, an dem 14 Teams aus 5 europäischen Ländern teilnahmen. Gestern starteten sie ihr neues Projekt. „Wir bauen einen vom Deutschen Zentrum für Luft- und



Raumfahrt (DLR) entwickelten, frei programmierten Roboter, der über mehrere Sensoren und einen Mikroprozessor verfügt," so die Gruppe, zu der sich seit kurzem auch Max Niemand (Jahrgang 8) angeschlossen hat.

Um ihre Fähigkeiten im Löten zu verbessern machten sie sich gestern auf zu Lenord und Bauer in Königshardt, wo ihnen Herr Kempken (L. u. B.) für 2½ Stunden mit Rat und Tat zur Seite stand. Mit den in diesem Projekt gewonnenen Kenntnissen erhoffen sich die Schüler mit ihrem Lehrer Herrn Brinkmann, gute Aussichten auf den neuen Wettbewerb im nächsten Jahr, bei dem sie sich der Konkurrenz aus dem Ausland sowie Teams aus gymnasialen Oberstufen erneut stellen werden.

# Chaos an der Weierheide



Alles verrammelt !



Alles ist bunt, laut und blinkt ...



(Früh-)Sport ist Mord



MC Lokke bewegt ...

Ricke racke  
mit Geknacke!



Die gab's umsonst dazu!

Endlich ein Sieg für  
die Herren der Schöpfung !!!





Was is'n das fürn Ding?!

Wohnst du schon oder schraubst du noch



Frohe Ostern!



Schulleiter dreht jetzt völlig durch

# ZENTRUM ALTENBERG

## DISCO + PARTY

Donnerstags: **EISENLAGER** Donnerstag ist Düstertag  
// EBm - Wave - SynthiePop - Indie - 80s // 21:00 Uhr // 3 Euro Eintritt, 2 Euro Mindestverzehr //  
bis 24:00 Uhr "Lagerladies Midnight": Frauen Eintritt frei // Gratis-Buffer ab 20:00 Uhr  
All u can eat (Solange der Vorrat reicht) // [www.eisenlager.de](http://www.eisenlager.de) //

Freitags: **ADULTS ONLY** Die Disco für Leute ab 25  
// Rock - Pop - Dance - Indie - Classics // 21:00 Uhr // 5 Euro Eintritt // Bis 22:00 Uhr "Wake Up":  
Eintritt frei, 2 Euro Mindestverzehr //

Samstags: **DISCONAUT** Die nächste Party-Dimension  
// Party - Pop - Soul - Charts // 22:00 Uhr // 5 Euro Eintritt // Bis 23:59 Uhr 3 Euro Eintritt //  
[www.disconaut.de](http://www.disconaut.de) //

## KULTUR UND MEHR

**FOLK-CLUB** Offene Bühne  
// Immer am 1. Mittwoch im Monat // Dudeln in Rudeln // 20:00 Uhr // Eintritt FREI //

**KINO IM WALZENLAGER** Das ProgrammkinO in Oberhausen  
// Eintrittspreise 4 € - 5 € // Sondervorführungen für Gruppen/Schulen immer möglich //  
InfonO: 0208 - 87 15 07 (Büro) -- 0208 - 85 97 877 (Kino) //

**ALTENBERGER TANZTREFF** mit Bodo & WollE  
// In der Regel am 1. Donnerstag im Monat // 15:00 Uhr // Eintritt 3,- € //



Weitere Informationen zu unserem Programm und den  
Möglichkeiten unsere Räumlichkeiten für eigene  
Veranstaltungen oder Feierlichkeiten zu mieten erhalten  
sie telefonisch unter 0208 859780 oder im Internet  
unter [www.zentrum-altenberg.de](http://www.zentrum-altenberg.de)

HANSASTR. 20 // 46049 OBERHAUSEN // DIREKT AM HAUPTBAHNHOF (WESTAUSGANG)  
[HTTP://WWW.ZENTRUM-ALTENBERG.DE](http://WWW.ZENTRUM-ALTENBERG.DE)

## Le tour a Paris

Texte rédigé par Paula, Celina, Bibi, Niklas, Max, Dustin, Elena, Lena, Debbi, Mandy, Nadine et Elina, adapté et corrigé par Evelyn, Sarah et Verena Jeudi, à sept heures nous sommes partis à Paris. Marius, Celina, Paulina, Jan, Ricardo et Lars ont été dans le petit car avec Peter, le chauffeur. Il nous a donné beaucoup d'informations sur Paris, par exemple il nous a montré le stade de Paris et les Champs-Élysées. Les autres élèves ont été dans le grand car avec M. Magera, Mme. Stopfel et Mme. Wingen. Malheureusement M. Koch était malade. Leur chauffeur s'appelait Roland. Nous sommes arrivés vers une heure à l'hôtel «Avis», qui est en dehors du centre-ville de Paris. Le hall d'entrée était très grand et moderne. Les gens à l'accueil étaient très gentils. Nous avons reçu une carte au lieu d'une clé. Nous avons partagé des chambres doubles. Les chambres étaient petites, modernes et plus ou moins propres. La salle de bains était trop étroite pour pouvoir se tourner. Il n'y avait pas de poubelle mais nous avions un sèche-cheveux qui était fixé au mur. Chaque chambre avait aussi une grande télé. Pendant la nuit, la chambre était très claire parce qu'il y avait des réverbères devant la fenêtre. Dans l'ensemble l'hôtel était bien. À Paris il y a des personnes bizarres. Beaucoup d'hommes et de femmes



sont mendiants et demandent l'aumône aux passants et les vendeurs dans les magasins ne sont pas aimables avec les personnes qui parlent une autre langue quelquefois. Après l'arrivée, nous sommes allés à l'Arc de Triomphe, ensuite nous avons eu vingt minutes

de pause. Ensemble avec Lars, Jan, Marius et Ricardo nous sommes allés à une crêperie. Nous sommes aussi montés sur la Tour Eiffel. À la Tour Eiffel il y avait beaucoup de mesures de sécurité. Les contrôleurs ont inspecté nos sacs. Il y avait deux possibilités



pour monter en deuxième étage, l'escalier et l'ascenseur. Mais pour le troisième étage il y avait seulement l'ascenseur. Au troisième étage il y avait des souvenirs. On pouvait voir toute la ville. Dans la nuit la Tour Eiffel était illuminée, c'est pourquoi la Tour Eiffel avait l'air dorée. C'était formidable. La vue était magnifique. Ensuite nous avons eu une pause, aussi pour manger. De la Tour Eiffel, nous sommes allés à Notre-Dame. Notre Dame de Paris est une énorme cathédrale dans le centre de Paris. On l'a construite de 1163 à 1345 et c'est une des premières cathédrales de la France. Les deux tours sont hautes de soixante-neuf mètres et le lanterneau est haut de quatre-vingt-dix mètres. La nef fait 130 mètres de large et 35 mètres de haut. Au-dedans il y a beaucoup d'orgues et d'autels. Les fenêtres sont très jolies avec beaucoup de jolies couleurs. Dans la cathédrale on a couronné des rois et des reines. Mais la cathédrale est aussi très connue par le roman «Notre Dame de Paris» de Victor Hugo. Grosso modo, la cathédrale de Notre Dame est très jolie. Jeudi à 21h 30 nous avons fait un tour en bateau sûr la Seine. Au milieu du bateau il y avait une salle avec des vitres, qui était chauffée. Le tour a duré une demie heure. Comme ça on pouvait voir la Tour Eiffel et d'autres monuments. À l'extérieur de la salle il y avait beaucoup de vent et il faisait très froid. Nous avons pris beaucoup

photos. À onze heures la balade était fini et nous sommes rentrés à l'hôtel.

Le deuxième jour à sept heures et demi, nous prenons le petit-déjeuner qui était très délicieux et copieux.

Ensuite, nous sommes partis en métro au Louvre.

Le métro est sous la terre et c'est une grande différence par rapport à l'Allemagne. Beaucoup de gens prennent le métro et ils pensent que c'est un bon moyen de transport parce que à Paris il y a beaucoup de circulation.

En plus, le métro n'est pas cher par rapport à l'Allemagne. Avec le métro c'est facile d'atteindre des attractions comme la Tour Eiffel ou le Louvre. Le métro est très pratique

pour les gens qui vivent à Paris et qui ne veulent pas prendre la voiture.

La galerie de photos au Louvre était très bien.

À 12 heures nous sommes arrivés au Centre Pompidou et nous étions totalement fasciné par le spectacle devant le Centre, mais nous étions fatigués, aussi. Pour

cette raison, nous avons eu trois heures de pause, pour faire des courses ou pour manger et boire.

Mirel et moi ont voulu manger une pizza et nous avons atterri dans un restaurant trop noble. J'ai été très embrassée et Mirel aussi. Après avoir mangé, nous sommes allés dans les boutiques de souvenirs et de vêtements. Les gens ont été très sympa et la plupart du temps aimable. Mirel et moi ont emmagasiné beaucoup d'impressions.

Nous avons eu du mal à nous orienter, parce que la ville a été énorme. La plupart des bou-

tiques a été très jeune et chère, aussi. Mais en résumé le tour au Centre Pompidou a valu la peine.

À 16 heures tous les élèves et les profs se sont rassemblés devant le Centre Pompidou où un garçon a exhibé quelque chose.

Puis, nous sommes allés au cimetière Lachaise, mais il était déjà fermé.

Ensuite nous sommes allés au Sacré Cœur.

Après, nous avons mangé chez McDo. A sept heures nous sommes allés au Sacré-Cœur.

Là-bas nous étions jusqu'à huit heures.

Ensuite, nous sommes allés en bus au Moulin Rouge.

À trois heures nous sommes arrivés à Oberhausen.



## Toujours L'amour - Paris

Am Donnerstag, den 26.2 sind die Französischkurse der Stufen neun und zehn um 6.00 Uhr nach Paris aufgebrochen. Mit dabei waren die Lehrer Herr Magera und Frau Wingen, letztere als Vertretung für Herrn Koch. Il était malade - quel dommage! Nach knapp acht Stunden Fahrt erreichten wir Paris, wo wir direkt in den Mittagsverkehr gerieten. Als VIP-Reisende fuhr uns der Busfahrer natürlich direkt bis zum Hotel, wo dann jeder seine Karten für die Zimmer (ganz o.k. für eine Übernachtung) bekam. Nach einer kurzen Verschnaufspause brachte uns der Busfahrer zum Arc de Triomphe. Danach liefen wir die Champs Elysées runter und wir hatten einen kurzen Aufenthalt um was zu essen. Die meisten aßen was beim großen M, dem urfranzösischen Proviantbeschaffer. Nun gingen wir die Champs Elysées weiter runter bis Valentin seine Tasche vermisste. Er hatte sie beim großen M. stehen gelassen. Das hieß natürlich für die restlichen 49 Schüler: warten! Nach einer Stunde kam er wieder - ohne Tasche. Doch all



dies trübte nicht die freudige Entdeckerstimmung. Wir liefen zum Wahrzeichen der Stadt Paris, dem Eiffelturm, oder wie die Franzosen sagen ‚Tour Eiffel‘. Der Platz unterm Eiffelturm war bewacht von ein paar Soldaten, die wussten wahrscheinlich, dass eine Truppe marodierender deutscher Gesamtschüler in der Stadt war. Der weise Herr Magera hatte schon Karten vorbestellt und so mussten wir nicht mehr so lange warten. Wir mussten durch die Sicherheitsschleuse, wo ein Mann uns im Kasernen-ton und überraschenderweise auf deutsch

aufforderte, die Taschen zu öffnen. Danach quetsch-ten sich alle in den Aufzug. Der erste Aufzug fuhr nur bis zur zweiten Etage. Bis zur dritten Etage fuhr ein weiterer Aufzug. Von oben konnte man über fast ganz Paris gucken und das Treiben auf der Straße gut beobachten. Es war abgemacht, dass sich alle wieder um 19:30 Uhr unten einfinden, doch wie so oft kamen wieder einige zu spät, deren Namen ich hier mal nicht nennen möchte, aber sie besuchen allesamt die neunte Jahrgangsstufe. Vom Eiffelturm aus ging es vorbei am alten Bahnhof zum Viertel um Notre Dame. Dort hatten wir auch einen Aufenthalt da unser Schiff zur Bootsrundfahrt auf der Seine erst um 22:00 Uhr ablegte. Den buckligen Glöckner haben wir leider nicht gesehen - der war wahrscheinlich gerade mit dem Phantom der Oper unterwegs! Die Bootsfahrt dauerte eine Stunde und war wildromantisch ;-) Danach fuhren wir zum Hotel zurück, wo unsere Lehrer uns an der Bar noch einige für Frankreich so typische Cognacs ausgaben. (kleiner Scherz! - es war natürlich nur Pernot und Pastis.) Der Freitag begann mit einem Buffet im Hotel. Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es zum Louvre, wo wir uns die Mona Lisa und weitere kunstvolle Gemälde ansahen. Von dort ging es direkt weiter zum nächsten kulturellen Highlight, nämlich Notre Dame. Schließlich besuchten wir das Centre Pompidou. Da es von dort aus ein weiter Weg bis zum Friedhof war, konnte man sich entscheiden, ob man sich in die U-Bahn quetschen wollte oder laufen. Ihr fragt euch bestimmt, was so junge Leute wie wir auf einem Friedhof in Paris zu suchen haben? Das bleibt auch unser Geheimnis, denn als alle am Friedhof angekommen waren, kam die Überraschung: Er war zu.

Also gingen wir direkt zur Kirche Sacré Coeur und Montmartre, dem höchstgelegenen Viertel von Paris. Wir gingen nach der Besichtigung von Sacré Coeur die Treppen zur Straße hinunter, wo wir auf den Bus warten sollten und wo gerade ein Filmset für irgendeinen dieser melancholischen französischen Spielfilme aufgebaut wurde.

War echt interessant - sieht man ja schließlich in Oberhausen auch nicht so oft. Als wir in Oberhausen so gegen 4:00 Uhr ankamen, fiel es den meisten schwer, mit ihren Eltern plötzlich wieder deutsch zu sprechen.

Philipp Kulse, 9d



## Amsterdam

Die Klasse 7d (Stopfel/Trapp) ist im Rahmen der Projektstage zum Thema "Anne Frank" nach Amsterdam gefahren. Dort haben sie sich mit einer Führung das Anne-Frank-Haus, das zum Museum ausgebaut ist, angesehen.

Bei der Vorbereitung der Führung durch Jonas, einem Museumsführer, haben die Schüler aus einem Buch mit dem Titel "In Memorium" die Sterbedaten der Frankfamilie gesucht. In diesem Buch stehen Namen von 103 000 ermordeten Juden.

Der Einstieg in das "Versteck" durch das Regal ins Hinterhaus war für die



SchülerInnen sehr beklemmend, genauso wie die Größe der Zimmer.

Eine Grachtenfahrt haben wir ebenfalls unternommen und uns der Stadt von der Wasserseite genähert. Dabei haben wir ein Schiff gesehen, das aus dem 18. Jahrhundert stammt.

### Beurteilung von Manuel:

Das Anne-Frank-Haus war cool.

Die Holländer in Amsterdam fahren alle Fahrrad, weil es dort sehr wenige Parkplätze für Autos gibt, dafür gibt es aber sehr viele Fahrradparkhäuser.

Manuel: Die Grachtenfahrt war sehr schön.

Azra: Als wir durch die Stadt gelaufen sind, durften wir in Gruppen zu vier Schülern rumlaufen.

Saskia: Ich fand die Grachtenfahrt super und das Museum auch.

## Das Comenius Projekt

Das Comenius-Projekt ist ein Angebot für Schüler, eine Woche ein anderes Land kennen zu lernen und dabei natürlich auch Spaß zu haben.



Im Oktober 08 haben die deutschen Teilnehmer (Lisa S., Marlena B., Maureen S., Carolin I., Marlene M., Cristina C., Alessandra K., Annika R., Julian B., Pascal S., Tim S.) die spanischen und die italienischen Schüler aufgenommen und ihnen die Stadt Oberhausen gezeigt. Im Februar 09 haben die spanischen Schüler den deutschen und den italienischen Teilnehmern die spanische Kleinstadt Llerena gezeigt. Am Montag nach der Ankunft sind wir in unsere Gastfamilien gekommen und haben alle kennen gelernt, die dazu gehören. Danach haben wir uns alle, also die Spanier, Italiener und Deutschen, in einem Café getroffen, um uns auszuruhen und zu entspannen. Am Dienstag mussten wir um 9 Uhr an der Schule sein, um pünktlich Seife und Papier bei einer Experimentenreihe herzustellen. Am Mittag sollten wir aus irgendwelchen Dingen, von der Straße, etwas Sinnvolles bauen. Das war gar nicht so einfach. Aber als wir am Nachmittag dann wieder im Café waren, wurde auch die eine oder andere Partie Billard gespielt. Die Deutschen haben immer gewonnen.

Am Mittwoch waren wir schon um 8.30 Uhr an der Schule, da uns ein Bus zu einer sehr alten Miene bringen sollte. Es gab dort 4 Ebenen, aber aufgrund von Überflutung durften wir nur die oberen 3 besichtigen. Manche von uns haben sich andauernd ihren Kopf an der Decke gestoßen, aber das war nur halb so schlimm, denn wir hatten alle so „tolle“ Helme auf, damit es nicht so schmerzhaft wird. „Zu Hause“ in Llerena trafen wir uns mal wieder mit allen im Café. Obwohl wir da dann den dritten Nachmittag verbrachten, wurde uns da nie langweilig, denn so einfach nur in der Ecke auf einer weichen Couch zu sitzen und „nichts“ zu tun, kann schon ziemlich „chillig“ sein. War es dann auch. Am Donnerstag war dann leider unser letzter Tag. Wir trafen uns

wie jeden Tag an der Schule und fuhren von dort aus nach Badajoz. In diesem Ort gab es eine Universität, die uns anbot, biologische und auch chemische Experimente zu machen. Jedoch die Shoppingtour durch Badajoz war viel interessanter als die ganzen Experimente. Es gab dort ausschließlich nur Bekleidungsgeschäfte, aber die meisten



waren in der Mitte ihrer 5-stündigen Mittagspause. So konnten wir nicht in jeden Laden, aber es hatten immer noch genug geöffnet, um 3 Stunden dort zu verbummeln. Zurück in Llerena trafen

wir uns alle für eine Stunde in dem Café, um dann gemeinsam in ein Restaurant zu gehen. Die Spanier luden ihre Gäste ein und führten sie dann in eine Art Disco. Es war zumindest laute Musik zu hören und es wurde auch getanzt. Nun war es Freitag und der Weg zur Schule war sehr schwer. Nicht nur weil wir unsere Koffer

mitnehmen sollten, sondern auch weil es eine sehr schöne Woche war und man sich jetzt von allen verabschieden musste. Wir fuhren um 11 Uhr los aber trafen uns schon 3 Stunden vorher, da der Abschied allen so schwer fiel und eigentlich keiner „good bye“ sagen wollte. Naja, nach 2 Stunden Busfahrt waren wir dann auch schon am Flughafen von Sevilla aber mussten noch ganze 5 Stunden dort verbringen. wurden alle herzlich in die Arme genommen und so-Hause gebracht, denn so eine Woche wo anders macht einem klar, wie gut man es zu Hause hat bei seinen Eltern und Freunden.

In Düsseldorf angekommen fort nach



España por favor

## Schüleraustausch Oberhausen-Danzig 2008

Unsere Gesamtschule Weierheide unterhält seit 1999 eine Schulpartnerschaft mit fünf Danziger Schulen. Seit 2006 ist auch die GSA mit an Bord. An diesem Schüleraustausch können alle 7. und 8. Klässler teilnehmen, die mal über den Tellerrand hinaussehen und etwas Abenteuerluft schnuppern wollen. Dieses Jahr gehörte Vicky Schlosser aus der 8b zur deutschen Delegation. Hier ihr Bericht:



*Foto vor unserer Schule (C-Gebäude) mit Banner, das wir selbst genäht haben*

....Der Tag war gekommen, an dem die Austauschschüler sich das erste Mal sehen sollten. Jeder von uns war ziemlich nervös, denn schließlich war es unser erster Austausch. Nun bekam jeder seinen Austauschschüler zugeteilt und ruck-zuck ging's nach Hause, wo wir unsere Gastschüler unseren Familien vorstellten. Dann galt es, sie in die Geheimnisse unserer

Heimatstadt Oberhausen einzuweisen. Wir machten uns schöne Tage draus, indem wir in dem Klettergarten Tree2Tree am Gasometer kletterten, zum Schwimmbad Mattlerbusch gingen und die Schlossgalerie am Kaisergarten besuchten, um uns die Ausstellung von Manfred Deix anzuschauen. Am spannendsten fand ich das Klettern. Dort hatte ich schöne Momente, wenn ich z.B. eine Station geschafft hatte. Es gab auch traurige Momente, wenn ich zu klein für eine Station war und ich trotzdem hinaufkletterte, was ich nach einer Weile auch bereute, denn mir taten

so langsam die Arme weh! Ich wurde allerdings hinterher doch noch gerettet und konnte endlich wieder den Boden unter meinen Füßen spüren. Auch alle Gastschüler konnten sicher aus den Bäumen geborgen werden, so dass sie nach einer spannenden Woche wieder wohlbehalten in unserem östlichen Nachbarland angekommen sind..."

Vicky Schlosser 8b

...und weil's so schön war, gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Austausch, der von Frau Herzel begleitet wird. Vom 7. bis 16 Mai bekommen wir Besuch von unseren polnischen Nachbarn und vom 27. Mai bis 4. Juni dürfen wir (Oberhausener Schüler) die schöne Hansestadt Danzig erobern.



*Oberhausener Kinder vor dem Rathaus in der  
Danziger Altstadt*



*Schüler vor dem Neptunbrunnen in Danzig*

## Countdown zum Studium

Mathematikleistungskurs auf Reisen  
Im Dezember 2008, zum Abschluss des Jahres der Mathematik, führte eine Exkursion die Schülerinnen und Schüler zur Universität Duisburg.

Als Studenten für einen Tag wurden die Kursteilnehmer im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die allgemeinen Rahmenbedingungen eines Universitätsstudiums unterrichtet. Praktisches Erleben war bei der Teilnahme an einer Analysisvorlesung angesagt.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis machte den Besuch an der Uni zu einem besonders informativen Erlebnis. Wie es sich für ein Kurzzeitstudium gehört, hatten die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit, sich selbständig im universitären Umfeld zu orientieren. Die thematischen Schwerpunkte wurden an der Uni und später auch im Unterricht in Form von gemeinsam gestalteten Leinwänden aufbereitet, wobei die interaktive Gruppenarbeit als Hilfe für den Austausch individueller Interessenschwerpunk-

te hilfreich war.

Bleibende Werte wurden geschaffen als mathematische Formeln ihren Weg auf die Oberfläche von großen Kieselsteinen fanden. Auch wenn eines der Themen „Monotonie“ lautete, so war doch die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten sicherlich alles andere als langweilig. Zusammenfassend wurde der Besuch am Campus Duisburg für alle Beteiligten Startschuss und hoffentlich auch Initialzündung für den Weg ins Studium.



*Non scholae sed vitae ...*

## Unser neuer didaktischer Leiter: Herr Erich Alings

*Ein Schülerzeitungs-Interview*

### A. Fragen zum neuen Job

1. Herr Alings, Sie haben unlängst einen neuen Aufgabenbereich an unserer Schule übernommen. Wird unsere Schule jetzt noch besser?

*Herr Alings: (lacht) Meine Vorgängerin (Fr. Schönhöfer) war auch gut, aber ich bemühe mich, meinen Aufgaben gerecht zu werden ;).*

2. Was ist denn nun für Sie selbst alles neu?

*Herr Alings: ganztags AG's, Fachkonferenzen, schulinterne Lehrpläne, individuelle Förderung von Schülern*

3. Wo kann der gemeine Schüler Sie im Ernstfall finden und in wie weit kann er/sie von einem Gespräch mit Ihnen profitieren?

*Herr Alings: Die Schüler finden mich in B203, gegenüber von meinem alten Büro. -lacht- Die Schüler profitieren von mir, weil ich ihnen Unterrichtsmethoden erklären kann und mit ihnen über ihre möglichen Ziele sprechen kann.*

4. Haben Sie Ihren Karriereschritt schon einmal bereut?

*Herr Alings: Nein, ich habe es nicht bereut ;). Offiziell bin ich ja auch erst seit Januar in meiner neuen Position tätig.*



### B. Hier sollte Herr Alings seine Vorlieben verraten ;)

Gefragt nach seinen Präferenzen verkündet Herr Alings, dass er keine „Lieblings“-Stufe hat. Er unterrichtet in allen Stufen gleich gern.

1. Wenn er nicht Lehrer sein könnte, wäre er am liebsten:

Hoteldirektor auf den Seychellen    Zoodirektor in New York    Zirkusdirektor in Moskau

2. Wenn jetzt mit der Gehaltserhöhung ein neuer Wagen fällig wäre, würde es so einer werden:

Sportwagen mit richtig PS    geräumiger Familien-Van    SUV mit Platz und Power

Herr Alings: -lacht- Noch habe ich keine Gehaltserhöhung erhalten ;).

### C. Speed Decisions: (die unterstrichenen Wörter wurden ausgewählt)

- |     |                         |      |                                |
|-----|-------------------------|------|--------------------------------|
| 1.  | <u>Strand</u>           | oder | Skipiste                       |
| 2.  | <u>Kino</u>             | oder | <u>Theater</u>                 |
| 3.  | <u>Fußballstadion</u>   | oder | <u>Fernsehabend</u>            |
| 4.  | Klassik                 | oder | <u>Rock/Pop</u>                |
| 5.  | Penthousewohnung        | oder | <u>Bauernhof</u>               |
| 6.  | <u>Bier</u>             | oder | Wein                           |
| 7.  | Bügeln                  | oder | <u>Fenster putzen</u>          |
| 8.  | Baden                   | oder | <u>Duschen</u>                 |
| 9.  | Hund                    | oder | <u>Katze</u>                   |
| 10. | 5 Sterne-Hotel in Dubai | oder | <u>2 Mann-Zelt in Katmandu</u> |

### D. Sein Lebensmotto:

**„Immer da durch!“**

## Die neue Leiterin Abteilung II: Frau Birgit Jarendt

### A. Fragen zum neuen Job

1. Frau Jarendt, Sie haben unlängst einen neuen Aufgabenbereich an unserer Schule übernommen.

Wird unsere Schule jetzt noch besser?

*Natürlich! Von Tag zu Tag, unsere Schule ist ja an sich auch schon gut. Aber man soll ja nicht stehen bleiben, es gibt immer was zu tun.*

2. Was ist denn nun für Sie selbst alles neu?

*Viele Aufgaben z.B. Muss ich Stapelweise Klassenarbeitshefte unterschreiben, 360 Zeugnisse unterschreiben und ich muss ja auch noch Feste organisieren.*

3. Wo kann der gemeine Schüler Sie im Ernstfall finden und in wie weit kann er/Sie von einem Gespräch mit Ihnen profitieren?

*Man kann mich im Büro Raum B206 finden oder halt wen man mich so im gang sieht. Nun eigentlich bekommen die Schüler meistens Ärger (lachen)*

4. Haben Sie Ihren Karriereschritt schon einmal bereut?

*Nein, das war die richtige Entscheidung. Mein Job macht mir sehr viel Spaß, daher habe ich es bisher noch nicht bereut.*



### B. Bitte wählen Sie eine Option:

1. Ich unterrichte am liebsten in der:

Unterstufe

Mittelstufe

Oberstufe

2. Wenn ich nicht Lehrer sein könnte, wäre ich am liebsten:

Hoteldirektor/in auf den Seychellen

Zoodirektor/in in New York

Zirkusdirektor/in in

Moskau

3. Wenn jetzt mit der nächsten Gehaltserhöhung ein neuer Wagen fällig wäre, würde es so einer werden:

PS starker Sportwagen

geräumiges Familienauto

SUV mit Platz und Power

### C. Speed Decisions: (Bitte nicht überlegen!)

- |     |                                |      |                         |
|-----|--------------------------------|------|-------------------------|
| 1.  | Strand                         | oder | <u>Skipiste</u>         |
| 2.  | <u>Kino</u>                    | oder | Theater                 |
| 3.  | <u>Fußballstadion</u>          | oder | Fernsehabend            |
| 4.  | <u>Klassik</u>                 | oder | Rock/Pop                |
| 5.  | Penthousewohnung               | oder | <u>Bauernhof</u>        |
| 6.  | Bier                           | oder | <u>Wein</u>             |
| 7.  | Bügeln                         | oder | <u>Fenster putzen</u>   |
| 8.  | <u>Baden</u>                   | oder | Duschen                 |
| 9.  | <u>Hund</u>                    | oder | Katze                   |
| 10. | <u>5 Sterne-Hotel in Dubai</u> | oder | 2 Mann-Zelt in Katmandu |

### D. Haben Sie ein Lebensmotto?

**„Lebe und denke nicht an morgen!“**







### „Nazifreie Zone Oberhausen“ –

das ist ein Projekt des Jugendringes Oberhausen, bei dem unter anderem Schulen neue Möglichkeiten eröffnet werden, mit dem Themenkomplex ‚Rechtsextremismus‘ umzugehen. Im Rahmen des Moduls ‚Ball und Birne‘ besuchten 30 Schüler und Schülerinnen der GeWei zusammen mit Herrn Siemes und Hardcore-Fan Herrn Raskop das Fußballspiel

### Rot-Weiß Oberhausen - VfL Osnabrück



0 : 0



Unsere Schüler hatten den Auftrag, rechtsextremistische, fremdenfeindliche und menschenverachtende Parolen, Spruchbänder und Äußerungen der Besucher zu dokumentieren. Dazu wurden Fragebögen verteilt, die es jetzt noch gilt auszuwerten. Glücklicherweise tendierte die Ausbeute bezüglich der oben genannten, unappetitlichen Inhalte an diesem Abend gegen null - leider allerdings auch die Torausbeute der Rot-Weißen!



## Ruder-Ergometer-Cup 2009

Es war gegen 21.45 Uhr am 27. Februar 2009, als die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Weierheide jubelnd den Siegerpokal in den Osterfelder Nachthimmel reckten. Kurz zuvor hatten sie vor den Gastgebern von der Gesamtschule Osterfeld und der Mannschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums den 5. GSO-Ergometer-Cup im Rudern gewonnen. Doch Moment! Rudern in der Sporthalle? Mitten in Osterfeld? Wie geht das denn? Vielleicht habt ihr ja schon mal auf dem Tag der

ten wir endlich einmal „den großen Pott“ gewinnen. Aus diesem Grund präsentierte sich die Ruder-AG der Weierheide als tolles Team in der Osterfelder Sporthalle. Alle Ruderinnen und Ruderer unserer Schule mussten sowohl in der Einzelwertung, als auch in Viermannschaften an den Start gehen. Die jüngsten aus den Klassen 5 und 6 machten den Anfang. Nico Albrecht, Dominik Schöll und Samuel Krapf belegten mit ihrer Mannschaft einen tollen 2. Rang und das, obwohl sie erst in diesem Halbjahr mit dem Rudern begonnen haben. Die Jungs aus dem Jahrgang 7, Jan Romahn, Pascal Kalytta, Marcel Hecker und Timo Strasdas gewannen ihr Viererrennen sogar und nahmen strahlend die



offenen Tür oder beim Sommerfest den Stand der Ruder-AG gesehen? Dort kann man auch ohne Ruderboot auf einem Rudergerät, Ergometer genannt, diese Sportart ausüben. Und wenn man acht von diesen Ruderergometern mit Computerkabeln miteinander verbindet, dann kann man auch gegeneinander rudern und Wettkämpfe durchführen. Und genau das macht das Ruderteam von der GSO einmal im Jahr. Zu diesem Sportereignis laden sie dann alle Oberhausener Schulen ein. Seit dem Jahr 2005 gibt es auch an der Weierheide eine Ruder-AG. Und von Anfang an haben unsere Schülerinnen und Schüler an der Osterfelder Veranstaltung teilgenommen. Bisher reichte es immer „nur“ zum 3. Platz. Nicht schlecht werdet ihr vielleicht sagen, aber in diesem Jahr woll-

Siegermedaillen entgegen. Ebenso erfolgreich war der Vierer der „großen Jungs“ aus den Jahrgangsstufen 8-10. Sebastian Tauwel, Dean Günther, Max Niemand und Marc Romahn gewannen ein packendes Finale gegen das Team vom Elsa. Den meisten Applaus bekam der Mädchenvierer der Weierheide. Nouha Gharbi, Anika Hagemann, Lara van Huett und Katharina Machai wurden von den Jungen unserer Schule angefeuert und sammelten wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Im letzten Rennen des Abends sicherte Markus Wallat (Abiturjahrgang 2008) mit einem tollen 2. Platz unseren Sieg in der Gesamtwertung. Eines steht jetzt schon fest: Im nächsten Jahr kommen wir wieder und wollen den Titel verteidigen!

## Milchcup 2009

### *Gewei Sieger bei der Bezirksmeisterschaft*

Ein spannendes Match geht zu Ende - es war der 9.3.2009.  
Alles begann um 10:00 und hörte um 15:30 auf.  
Es war ein Tischtennisturnier.  
Es waren Schüler aus der 3. bis zur 6. Klasse da. Sie kamen z.B. von der GeWei, vom Freiherr-vom-Stein, aber



auch aus Bottrop, Goch, Rheinhausen usw. am Start. Die 5. Klasse gewann das erste Match mit



Leichtigkeit. Dagegen hatte die 6. Klasse keine

Chance. Sie verloren 3:2 gegen das Freiherr. Das 2. Match verloren beide. Beim 3. und entscheidenden Match der 6b kam es zu zitternden Beinen - sie wollten nicht schlechter als die 5. Klasse sein. Denn die 5. Klasse gewann und zog ins Achtelfinale ein. Bei den 6ern sah es auch gut aus, die gingen mit 1:0 in Führung durch Renes Schmetterball. Dann kam das 1:1 und die zitternden Beine dazu. Jetzt mussten alle Risiko spielen, sonst wäre die größte Blamage perfekt gewesen. Dann ging's gut weiter mit 2:1, 3:1, 4:1 und dann stand es fest - die 6. Klasse zog mit der 5. Klasse ins Achtelfinale. Dann verlor die 5. Klasse das Match und schied somit aus. Das war

die Chance für die 6. Klasse.

Doch sie verlor. Es gab den Protest, dass es erst 2:0 stand, so habe ich dass auch gesehen. Der Schiedsrichter meinte 3:0 und es war aus.

Die 5. und die 6. Klasse wurden beide 7. Sowie die 77 - eine Schnapszahl. Und deswegen gab's eine große milchige Abkühlung und es gab eine Taschenlampe + Anspitzer als Trostpries. Dann fuhren wir mit Herrn Natertman und Frau Köster zur Schule zurück.



**NAZIFREIE ZONE :  
GESAMTSCHULE WEIERHEIDE  
OBERHAUSEN**



**Schöner leben  
ohne Nazis**

*E. Hübner*

